

13 Pulverturm

Südwestlicher Eckturm der ehemaligen Stadtbefestigung. Entlang des „Gestade“ herrschaftliche Häuser mit barocken und klassizistischen Fassaden.

14 Gerolts Hof (1747)

mit Tordurchfahrt zur Straße „Seilerbahn“. Teil der Monreal'schen Lehnsgüter, wozu auch die 1475 zerstörte Burg zur Leyen (Ockenfels) gehörte. Gegenüber dem Gerolts Hof herrschaftliches Haus (Von-Keller-Straße 18) aus dem 18. Jahrhundert, ab Mitte des 19. Jahrhunderts im Besitz der Herren von Rolshausen.

15 Stadthalle

ehemalige Kapuzinerkirche, erbaut 1642-45 als barocke Saalkirche mit Holztonne, nach 1817 Gymnasialkirche. Über dem Portal Madonna auf der Mondsichel aus der Erbauungszeit. Neben der Stadthalle das Alte Gymnasium, 1891-93 an Stelle des Kapuzinerklosters errichtet, heute Mehrzweckhaus und Kommunikationszentrum der Stadt.

16 Haus Sion und Isenburgerhof

(Strohgasse Nr. 19/17) – vermutlich im 13. Jh. Besitz der Gräfin Mechthild von Sayn (Sion). 1628/29 Neubau durch Damian Adolf Neiß, Isenburgischer Rat und Schultheiß. Bis zur Säkularisation Wohnsitz kurfürstlicher Beamter. 1945 durch Bomben stark beschädigt. Chronogramm an der Giebelseite. Isenburger Hof: linker Teil des Gebäudes mit barockem Giebel und repräsentativer Treppenanlage (1727).



Linz ist auf 320 km RheinSteig®-Länge der einzige Ort, in dem der Premium-Wanderweg mitten durch die historische Altstadt führt (... die Initiatoren werden gewusst haben warum). RheinSteig®-Wanderführer und -Informationen sind bei der Touristinformation Linz im alten Rathaus am Marktplatz erhältlich.

Shoppen und genießen!

Attraktive Linz-Souvenirs mit praktischem Nutzen. Nur in der Touristinformation und bei den Mitgliedern der Linzer Werbegemeinschaft erhältlich...



Linzer Stadtgeschichte im Überblick

- 874 Erste urkundliche Erwähnung - Lincescio.
- 1198 Zerstörung des Ortes Linz und der Kirche in den Kämpfen zwischen Otto IV. und Philipp von Schwaben
- 1206/14 Grundsteinlegung und Weihe der Pfarrkirche St. Martin
- 1250 Linz kommt stufenweise durch Mechthild von Sayn an das Erzstift Köln
- um 1320 Linz wird Stadt, Baubeginn der Stadtbefestigung
- 1365 Bau der Zoll- und Zwingburg durch den Landesherrn
- 1391 Die Stadt brennt bis auf ein Drittel ab
- 1462 Weihe der Kapelle auf dem Markt (heute Standort Mariensäule)
- 1475 Belagerung der Stadt durch kaiserl. Truppen im Neusser Krieg
- 1517-27 Bau des Bürger-/Rathauses an Stelle eines Vorgängerbaus
- 1543 Reformationswirren unter Erzbischof Hermann von Wied
- 1548 Wiederherstellung des alten Glaubens
- 1583 Besetzung im Kölnischen Krieg, Beginn der Isenburg. Pfandschaft
- 1623 Niederlassung der Servitinnen
- 1626 Niederlassung der Kapuziner
- 1632 Besetzung der Stadt durch die Schweden
- 1633 Hinrichtung Bürgerm. Augustin Castenholz auf dem Marktplatz
- 1796 Besetzung durch französische Truppen
- 1803 Linz fällt an Nassau-Usingen
- 1815 Linz wird preußisch
- 1816 Bildung des Kreises Linz
- 1822 Der Kreis Linz wird dem Kreis Neuwied zugeschlagen
- 1845 Gründung evang. Gemeinde
- 1851 Einweihung der Synagoge in der Gasse "Auf dem Berg"
- 1854 Niederlassung der Franziskanerinnen von Nonnenwerth
- 1858 Die ersten Dampfschiffe legen in Linz an
- 1861 Beginn der Niederlegung der Stadtbefestigung
- 1865 Weihe der evangelischen Kirche am Grabentor
- 1870 Anschluß an das rechtsrheinische Eisenbahnetz
- 1878 Errichtung der Mariensäule auf dem Marktplatz
- 1880 Auftreten der Reblaus: Vernichtung ganzer Weinbergdistrikte
- 1886 Fertigstellung erster Bogengruppen des Bahnviadukts am Gestade
- 1888 Gründung der Basalt AG
- 1912 Eröffnung der Westerwaldbahn, Beginn der Freilegung verputzter Fachwerkbauten
- 1920 Partnerschaft mit der österreichischen Stadt Linz an der Donau
- 1933 Neubau des Eisenbahnviaduktes
- 1945 Zerstörungen im südlichen Stadtteil durch Bomben, Besetzung durch die Amerikaner und nachfolgend durch die Franzosen
- 1946 Linz wird rheinland-pfälzisch
- 1965 Partnerschaft mit Marietta/Georgia in den USA
- 1967 Konsekration der Marienkirche am Kirchplatz
- 1970 Bildung der Verbandsgemeinde Linz
- 1979 Einweihung Franziskus-Krankenhaus im Stadtteil Roniger Hof
- ab 1980 Neugestaltung des Stadtkerngebietes: Burgplatz, Neustraße (1983), Buttermarkt (1984), Mittelstraße (1985) Parkhaus unter dem Dr.-Sigmund-Wolf-Platz (1991), Marktplatz (1993)
- 1987 Partnerschaft mit der Stadt Pornic in Frankreich
- 1991 Freundschaftsvereinbarung mit Linz/Sachsen
- 2003 Linz erhält eine hochmoderne Sportanlage mit Kunstrasenplatz. Umbau der Stadthalle zum viergliedrigen Kommunikationszentrum.
- 2005 Eröffnung Rheinsteig®: 320 km Premium-Wanderweg über die rechtsrheinischen Rheinhöhen von Bonn bis Wiesbaden – in Linz mitten durch die historische Altstadt.

Weitere Informationen/Herausgeber:

Stadtentwicklungs- und Touristikgesellschaft Linz am Rhein mbH · D-53545 Linz · Rathaus am Marktplatz · Telefon 026 44/98 1125 + 2526 · Telefax 026 44/98 1126 · eMail info@linz.de · Internet www.linz.de

Copyright: © Linz am Rhein 06/06/20000 - Gesamttherstellung: Werbeagentur Caebler, Linz

Linz

Die Bunte Stadt am Rhein



Altstadt-Rundgang



1 Marktplatz (Castenholzplatz)

Zentrum der Altstadt mit Rathaus, Mariensäule und Ratsherrenbrunnen umrahmt von einem Häuserkranz aus fünf Jahrhunderten. Der Ratsbrunnen (1993 vom Aachener Künstler Bonifatius Stirnberg vor dem Rathaus installiert) besitzt zeitlosen Symbol-Charakter: In der Demokratie ist das Volk (oben) stets der Souverän. Es überwacht die Regierenden (unten), deren Gelenkigkeit im Drehen und Wenden zum Greifen nah ist ...

Zweite Bezeichnung „Castenholzplatz“: zur Erinnerung an den 1633 von den Schweden hingerichteten Bürgermeister Augustin Castenholz.



Rathaus

erbaut 1517-1527 auf dem Grund des früheren Rathauses von 1461. Eines der ältesten Gebäude seiner Art in Rheinland-Pfalz und heute Sitz des Stadtbürgermeisters und der Stadtentwicklungs- und Touristikgesellschaft.

Im Treppenhause befindet sich seit 1818 die Uhr der Ratskapelle, für die sie im Jahre 1737 konstruiert worden war. Das historische Uhrwerk wurde 1985 restauriert und um ein neues Ziffernblatt, ein Zeigerwerk, Flaschenzüge und eine Glockenanlage für den heutigen Standort ergänzt. Das Glockenspiel des Rathauses mit 23 Glocken erklingt täglich um 12:15 h, 15:15 h und 18:15 h.

Mariensäule

mit Brunnenanlage, 1878 errichtet an Stelle der um 1460 erbauten und 1817 abgetragenen Ratskapelle (Muttergotteskapelle).

2 Marienkirche

am Kirchplatz, eingeweiht 1967. An der Chorwand im Innern befindet sich der kunstgeschichtlich bedeutende Marienaltar (1463) aus der Ratskapelle, der von dem in Linz geborenen Kanoniker, Rechtsgelehrten und päpstlichem Legat Tilman Joel gestellt wurde.

3 Vikariehaus St. Michaelis

am Treppenaufgang nach St. Martin, repräsentatives Beispiel für den Linzer Fachwerkbau des ausgehenden 17. Jahrhunderts, heute Privatbesitz.

4 Pfarrkirche St. Martin

erbaut zwischen 1206 und 1214 an Stelle einer fränkischen Kirche; in der dreischiffigen Pfeileremporenbasilika vereinen sich spätromantische, frühgotische und spätgotische Baueinflüsse. Sehenswert sind überdies die Wandmalereien (um 1230). Geöffnet samstags und sonntags von 14:15 h bis 18:00 h. In dem angrenzenden Tilmann-Joel-Park befinden sich Grabsteine aus fünf Jahrhunderten.



5 Seniorenstift "Sankt Antonius"

Ehemaliges Stift der Franziskanerbrüder vom Hl. Kreuz in Hausen/Wied. Im ersten Viertel des 20. Jahrhunderts Ausbau des St. Antoniushaus zur Pflegeanstalt für behinderte Menschen. 1871/72 und während der Weltkriege Reserve-Lazarett und 1945-1973 Bischöfliches Konvikt.

6 Neutor

Ersterwähnung 1391 nach dem großen Stadtbrand. Im Torbogen eine Bronzeplastik: der Linzer Klapperjunge – Darstellung des österlichen Brauchs, durch Klappern an den Kar-Tagen das Kirchengeläut zu ersetzen. Neustraße mit schönen Fachwerkbauten. In der Seitenstraße „Auf dem Berg“ weist ein Hinweis auf die ehemalige Synagoge (1851) der jüdischen Gemeinde hin, die 1938 zerstört wurde.



7 Servitessenkirche

auf dem Dr.-Sigmund-Wolf-Platz. 1692 von den Servitinnen (1623-1802) als Saalkirche erbaut, 1872 von den Franziskanerinnen der Insel Nonnenwerth im neugotischen Stil erweitert, bis 1983 Nutzung als Krankenhaus, heute Stadtarchiv.

8 Evangelische Kirche und Gemeindehaus

am Grabentor. Gemeindehaus (Katharinenhof) bis 1803 Stadthaus der Zisterzienserinnen von St. Katharinen, ab 1845 im Besitz der evangelischen Gemeinde. Kirche erbaut 1864/65, Berliner Klassizismus, Ziegelbau mit gelben Verblendklinkern.



9 Buttermarkt

mit Brunnenanlage zur Erinnerung an die Marktfrauen, die von 1642 bis in die 1930er Jahre dort ihre Waren feilboten. Der durch weiße Pflastersteine symbolisierte Mühlbach lief bis 1853 offen durch die Stadt. Gegenüber der Sparkasse barockes Fachwerkhäus mit den Fachwerk-Schmuckformen „Wilder Mann“, „Andreaskreuz“ und weiteren rheinischen Fachwerkelementen. In der Straße „Auf der Donau“ befindet sich ein geteiltes Fachwerkhäus um 1400 (Haus Nr. 6/8). In der Mühlengasse Nr. 17 sieht man noch eine Brandmauer von 1582.

10 Burgplatz mit Burg Linz

mit Blick in Rheinstraße und Mühlengasse umgeben von wertvoller historischer Substanz, ehemalige Kurfürstliche Burg, bedeutendes Fachwerkhäus um 1500 mit Hochwasser-Notausstieg im 1. Stock, daneben Haustyp aus dem frühen 17. Jahrhundert mit zwei Giebeln. In der Mitte der Brunnen „Linzer Strünzer“, das Symbol für den Ur-Linzer, der gerne zu Übertreibungen neigt. Die Burg Linz wurde 1365 als Zoll- und Zwingburg der Kölner Erzbischöfe erbaut. Aus der Erbauungszeit sind nur der runde Eckturm und Fundamente erhalten. 1984/85 grundlegend saniert und renoviert, heute mit Folterkammer, Römischer Glashütte (u. a. mit ganzjähriger Weihnachtsausstellung), typischer Burggastronomie im Rittersaal und weiteren Attraktionen.



11 Rheintor

mit ehemaligem Zollhaus. Beeindruckende Hochwassermarken an Außen- und Innenseite sowie Wappen des Kölner Kurfürsten Ernst von Bayern (1599).

12 Haus Bucheneck

1840-42 als Gasthof im klassizistischen Stil erbaut. 1853 von einer Kölner Familie zum Sommersitz mit ausgedehnter Gartenanlage umgestaltet. Ab 1931 im Besitz der Stadt Linz, zeitweise Museum und Stadtarchiv, nach Privatisierung 1993 als Hotel eröffnet. Am Haus Bucheneck Rheinpegel. Steinmuseum im Stadtgarten. Die Uferpromenade führt rheinaufwärts zu den Schiffsanlegestellen, rheinabwärts zum Verwaltungsgebäude der Basalt AG (erbaut 1921/22 von den Architekten Mattar und Scheler) und zum Bahnhof.